

## Alte ehemalige Bohlen-Höfe und andere Höfe



Der Bohlenhof „op de Borg“ an der Südwestseite unseres Dorfes. Er entstand um 1710 und wird um diese Zeit auch dort neu erbaut sein. Seit 1770 wohnt die Familie Bremer dort. Mein Vorfahre Matthies Bremer heiratete 1770 dort ein. Der Hof ist von alten, hohen Eichen umrahmt. Im Vordergrund der „Waterpool“, ein kleiner Dorfteich.



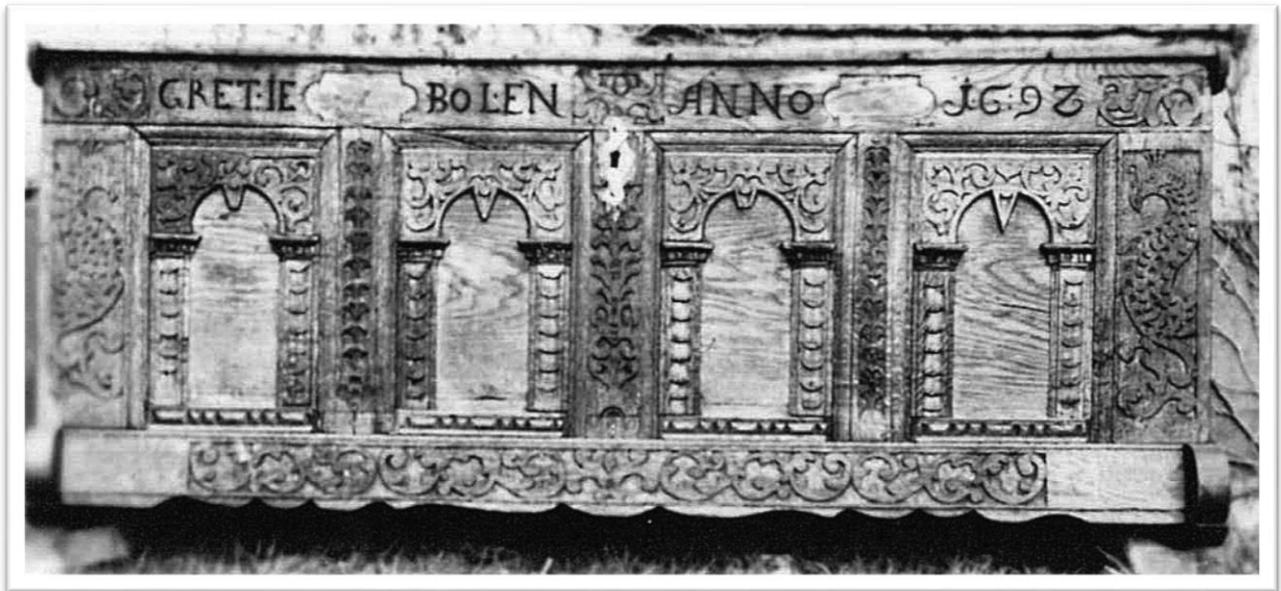
Alter Bohlenhof an der Brameler Straße, wo 1813 der letzte Bohlen hier ausstarb. Er gehörte aber der 1499 hier bereits erwähnten eigentlichen alten Bohlen-Familie an, während die Sievener Bohlen „auf der Burg“ erst nach dem 30-jährigen Krieg hier zuwanderten.



Ein schöner alter Fachwerkbau auf dem ehemaligen Hofe des „Baumann“ Claus Bohlen, der um 1700 auf diesem Hof wohnte und diese Hofstelle über die alte Familie Müller an die Familie Ehlers vererbte, die 1898 hier ausstarb und die Hofstelle an ihren Verwandten Johann C. Bremer vererbte. Bremer verkaufte die Stelle an Grauerholz. Links Gehöft von Nikl. Siems, jetzt vererbt an die Nichte Mathilde Thies.



Der alte Bohlenhof an der Brameler Straße von Nordosten gesehen. Die östliche Seite ist noch wie vordem, während Vorderfront und nördliche Straßenseite massives Mauerwerk erhalten haben. Die Vorderfront ist verändert und der Besitzer Katenkamp hat ein Geschäft eingebaut. Hinter dem Bohlenhof, südlich davon der Hof von Hinrich Laue.



Eine alte schöne Bohlen-Truhe von 1697. Ich konnte noch nicht genau feststellen, von welchem der zehn Bohlenhöfe sie stammt. Auf meine Veranlassung schenkte die Gemeinde Schiffdorf die Truhe der Familie Krupp von Bohlen und Halbach in Essen.

Grabstein von Hinrich Bohlen südlich der Kirche. Er war der Vorfahre (Vater) der beiden nach Philadelphia ausgewanderten Söhne Bohl und Johann Bohlen, die drüben zu großem Reichtum gelangten, aber ihrer alten Heimat mit großer Treue anhängen und sie mehrmals später besucht haben. *(Aus der NZ 1938: Der Schiffdorfer Bohlen-Grabstein: Der auf dem alten Schiffdorfer Friedhof neben der Kirche stehende Grabstein des Hinrich Bohlen, eines Vorfahren des Dr. Krupp von Bohlen und Halbach, wurde in würdiger Weise wiederhergestellt und der Platz mit einer neuen Einfassung versehen. Der Stein trägt auf der Vorderseite in wörtlicher Wiedergabe folgende Inschrift: Hier ruhet zum Auferstehen Hinrich Bohlen, geboren am 24. Dec. 1711 und gestorben am 9. Oct. 1780 – Seine beiden Söhne Bohl und Johann Bohlen, Bürger in Philadelphia, setzen ihren geliebten Vater dieses Denkmal kindlicher Liebe und Dankbarkeit im Jahr 1811.)*





Alter Bohlenhof „op de Borg“ von Südosten gesehen. Die Vorderfront des Hauses ist um 1935 erneuert worden. Auf meine Veranlassung ist die alte Hausinschrift wieder eingemauert worden.





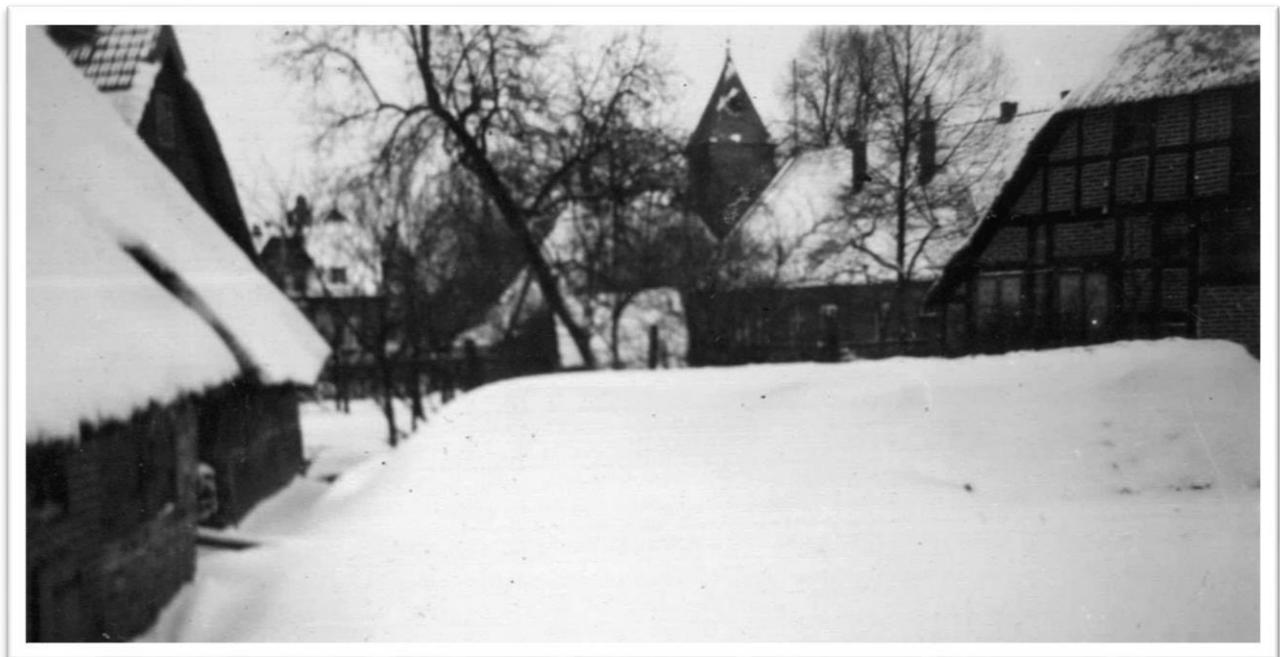
Die alte Diele auf dem Bohlenhof „op de Borg“. Sie ist wenig verändert worden. Nur der obere Teil der Diele wurde „später“ abgetrennt und zu einem Flur umgebaut. Der im nördlichen Teil des Hauses liegende Kuhstall ist modernisiert worden. Auf der Südseite liegen sichtbar die Pferdeställe.



Alte Hausinschrift vom Bohlenhof am „Bohlenort“, jetziger Inhaber Carl Höljes, der durch Einheirat bei Siems von Bramel auf den Hof einheiratete. Die Familie Siems hatte den Hof 1857 von der Kirche gekauft, der die Stelle von Philadelphia aus vermacht worden war. Die Familie Siems war mehrfach mit den „Sievener“ Bohlen hier verwandt. Auch meine Großmutter, Emte Siems, war eine Nachkommin des Wilcken Bohlen „von der Burg“.



Der Hof von Meine Aden, eingeheiratet von Ostfriesland bei Meta Ebeling. Links die alte Scheune von Nikolaus Harrie. Im Vordergrund der kleine Carsten Harrie.



Auf der Hofstelle von Nikolaus Harrie mit Durchblick auf die alte Kirche in südöstlicher Richtung. Rechts das ehemalige Haus von Carsten Pleschen. Vor der Kirche das Schulhaus, massiv erbaut 1860.



Blick auf die Lange Straße (früher „an der Straße“) vor der Kreuzung mit der Bohlenstraße, links in Richtung Geestemünde abzweigend. Im Hintergrund der Hof von Allerich von Seggern.



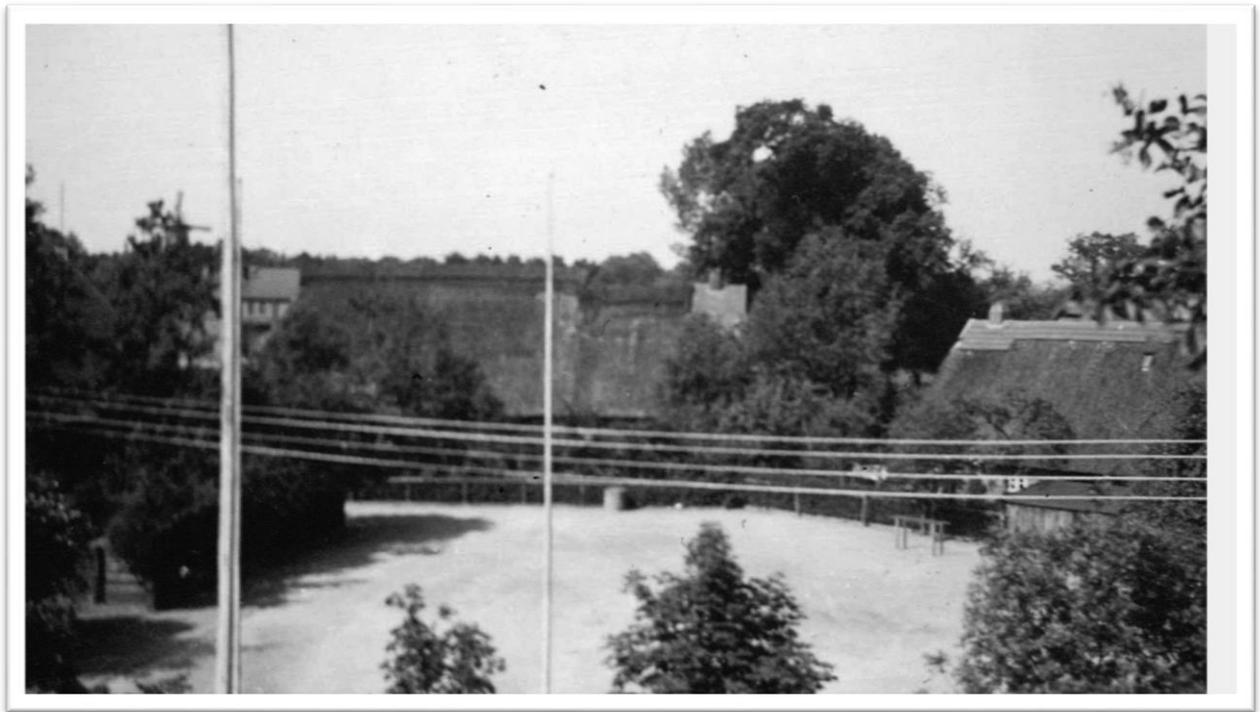
Blick auf den „Orent“ in nördlicher Richtung, links der Hof von Johann Pülschen (ehemals Hinr. Pleschen), rechts Hofstelle von Johann Kuhlenkamp (ehemals Hof von Ehlers, davor Teyen).



Der alte „Cohrsort“, jetzt Judenort genannt, weil nach 1800 – 1830 dort einige Juden zur Miete wohnten. Das Haus ganz links hat die längste Hausinschrift, ganz quer von einem bis zum anderen Dach. Blick in östlicher Richtung.



Blick auf unsere Dorfschule in nordöstlicher Richtung, rechts die Kirche.



Blick aus dem Pfarrhaus auf den Spielplatz des Schulhofes, wo ehemals Haus und Hof von Hinrich Bremer war. Im Hintergrund links der alte Hof von Carsten Pleschen, rechts Haus von Meine Aden.



Hofstelle von Johann Vollers an der Langen Straße. Das Haus wurde 1831 nach dem großen Brand neu errichtet. Hohe schöne Eichen umrahmen den Hof.



Frontansicht vom Hof von Johann Vollers. Rechts der alte Carsten Vollers mit Haushälterin und seinen Kindern. Ein schöner alter Fachwerkbau.



Hofstelle von Matthias Bremer jr. am „Bohlenort“. Ansicht von Westen. Auf dem Bilde ist großer Besuch aus Amerika zu sehen. Ganz rechts das Mädchen mit den Milcheimern und dem „Milchjück“ über den Schultern, dass man hier noch wenig sieht.



Hofstelle von Adolf Bremer, Blick aus südwestlicher Richtung auf unsere Kirche. Der Kirchturm war früher von hohen Efeu umrankt, der leider in einem strengen Winter verfroren ist.



Blick auf den Hof von Diedrich Koop, der dort bei Berta Brünjes einheiratete. Blick von der Langen Str. in östliche Richtung. Seit 1950 hat das Haus harte Bedachung.



Die Hofanlage von Carl Bremer sr. an der Bohlenstr. (Chaussee nach Geestemünde), meinem Hause gegenüber gelegen (Hausnr. 18).



Neue Hofanlage von Ludwig von Seggern an der Bohlenstr., östlich davon ein sog. Altenteilshaus.



Hof von Hinrich Allers an der Bohlenstr. Er liegt wie beide vorigen an der nördlichen Seite der Landstraße nach Geestemünde. Das Wohn- und Wirtschaftsgebäude ist 1851 errichtet und hat vorne einen Vorbau



„Auf dem Klint“, Ecke Lange Str. und Klintstr.



Hof von Johann Harrje an der heutigen Bismarckstr. (früher Judenort, davor Cohrsort) weil dort die Hofstelle des größten Bauern von Schiffdorf (1648 Cord Siems) war. Das Haus wurde 1781 erbaut. Vor dem Haus die blonde Hilde Harrje, rechts davon Carsten Harrje von gegenüber.

*Alte ehemalige Bohlenhöfe und andere Höfe*



Ehemaliger Hof von Nikolaus Köster, Orint, Westseite, jetzt an Fritz Wesche von der Familie Köster verkauft, da alle Kinder in New York wohnen. Links die alte Gartenmauer des früheren Ehlers-Hofes, jetzt verkauft an Diedrich Grauerholz, bzw. dessen Vater Sierich. Die Mauer ist leider abgerissen und durch einen gewöhnlichen Drahtzaun ersetzt worden. Im Hintergrund Hof von Willi Rose (früher Ehrich's Hof).



Hofstelle von Rudolf Havemann, Orint, Ostseite. Hier waren früher die Höfe der alteingesessenen sehr begüterten Familie Mattheiß, die 1499 schon urkundlich erwähnt ist.



Ehemalige Hofstelle von Hinrich Siems, Orient, Westseite Ecke Tegelstr. Das Haus brannte während des letzten Krieges mit ab (Brandbomben der „humanen“ Briten).



Blick in die Kirchenstr. von Westen, links der Hof von Claus Harrje, rechts der Hof von Carl Bremer (mein elterlicher Hof). Seit 1806 sitzen meine Vorfahren durch Einheirat von der Hofstelle „op de Borg“ hier auf dem alten Heins Hof. Die Familie wird hier schon 1846 erwähnt.



Mein eigener Besitz an der Bohlenstr. (Südseite, erbaut 1930). Hier entstand die Dorfchronik, an der ich mit unendlicher Lust und Liebe Hunderte von Stunden gearbeitet habe, wo mir meine gute Mutter so manche Anregung gegeben hat in den letzten 12 Jahren, die sie bis 1949 bei mir lebte. Hoffentlich erlaubt es die Zeit, dass ich die Vollendung der Chronik noch erlebe.



Neue Hofanlage von 1923 in der südlichen Langen Str. (Ostseite), „auf dem Klingt“. Der Hof gehört meinem älteren Bruder Johannes Bremer.



Der alte Hof von Nikolaus Harrje in der Kirchenstraße. Das Vorderhaus wurde 1898 abgebrochen und der hintere westliche Teil erhielt während des 2. Weltkrieges harte Bedachung. Die Familie Harrje hat immer auf diesem Hof gewohnt. Nur um 1669 und später wohnt ein Hinrich Edebohls (2. Mann der Wwe. Harrje) auf diesem Hof. Die große Scheune (rechts noch zu sehen) brannte 1899 durch Blitzschlag ab.



Das Bild zeigt das Wohnhaus von der Südseite mit der Familie Harrje um 1895.



Hofstelle von Hinrich Bremer, jetzt Matthias Bremer, Bohlenstr. Dort war höchstwahrscheinlich der erste und älteste Bohlenhof. Die Hofstelle ging durch Heirat von der Familie Bohlen an die Familie Deelwater und 1817 durch Einheirat an die Familie Bremer über (auf dem Bild „großer Besuch“ aus Amerika“)



Ecke Bohlen- und Pleschenstr.: Hof von Wwe. Mathilde v. Seggern, geb. Eggers. Das große geräumige Haus wurde 1851 von meinem Urgroßvater Carsten Bremer auf dem Feld hinter seiner „alten“ Hofstelle Ecke Kirchen-/ Pleschenstr. erbaut. Es war damals das größte Haus im Dorfe und äußerst stabil gebaut. Die Familie Eggers heiratete von Spaden dort ein.



Eine malerische kleine Ecke an der Bohlenstr. (im Bohlenort). Südseite, aufgenommen von Hölljes Hof. Rechts Haus und Scheune von Ed. Schwarting (früher Hof der Fam. Franzen), links der Hof von Willi Eden, ehemals Hof von Edebohls, die nach 1700 auf die Eden'sche Hofstelle einheirateten. Die Eden heirateten nach Bramel auf den großen Hof von Carsten Havemann und kamen auf die Hofstelle zurück.



Hofstelle von Nikl. Harrje (Bismarckstr.). Der Südteil geht an die Kirchenstr. und ist teils durch Kauf, teils durch Erbschaft in die Familie Harrje gekommen. Rechts der alte Pleschen-Hof. Links (Scheune) der älteste eigentliche Hof der Bremer vor 1700.



Anschließend in der Kirchenstr. die Hofanlage von Claus Harrje (Bild von der Schule aus gesehen. Links die alte Hofstelle von Joh. Hinr. Siems (früher Jürgen Carsten Hein, um 1700).



Schiffdorf, Hof Hinrich Bremers aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, mit der typischen Steinfekung als Umfassungsmauer

Bild aus der Chronik der Familie Krupp von Bohlen und Halbach. Das alte Haus ist nach 1918 abgebrochen worden und der Platz ist der Spielplatz für die Schulkinder geworden. Leider ist die alte Steinmauer auch verschwunden.



Rückseite des alten Pleschenhofes in der Kirchenstr. Das alte Haus wird jetzt von Nikl. Harrje als Scheune benutzt. Die Hofstelle war um 1700 ein Bohlenhof (Georg Bohlen), davor ein Hinners-Hof.



Altes Wohn- und Wirtschaftsgebäude meines Onkels Willi Harrje (Klintstr.), das 1911 mit abbrannte. Auf dem Bild ist „großer Besuch aus Amerika“ zu sehen. Ganz rechts Onkel Willi und seine Frau „Tante Beeke“, geb. Börger aus Bramel, die eine herzensgute Frau war.



Hof von Nikl. Harrje in der Bismarckstr., rechts Haus von Carl Siems, in der Mitte der alte Köster-Hof, jetzt verkauft an Keßler.



Brameler Str. in westlicher Richtung. Links Grohbrüggens Hofstelle (jetzt verkauft an W. Hemmy). In der Mitte der alte Hof von Tietjen, jetzt Lager und Mietshaus von Kaufmann Meyer. Im Hintergrund Hof von Nikl. Siems (ehemaliger Edebohls-Hof, jetzt vererbt an seine Nichte Mathilde Thies).



Ehemaliger Hof von Hermann Grohbrügge, erbaut 1854. Im Jahr 1950 wurde die Hofstelle von der Wwe. Grohbrügge an Willy Hemmy verkauft. Ein gepflegter Fachwerkbau an der Brameler Straße.



Hof von Heinrich Harrje Ecke Klint-/ Langestr. Haus von Süden aus gesehen. Das Haus wurde 1770 Tette Harms, geb. Harrje, erbaut. Hier lag Jahrhunderte lang der Hof der Havemanns.



Nikl. Harrjes Hof (Bismarckstr.) von Süden aus gesehen. Ganz rechts ein Stapel Reit zum Decken des Daches. In der Mitte Nikl. Harrjes Kinder beim Füttern der Hühner.



Ein Bild aus dem Büttel, dem nordöstlichen Teil unseres Dorfes. Hofstelle von Matthias Böschen. Links der alte Steinberg-Hof, der jetzt als Scheune zu Böschens Hof gehört. Rechts im Hintergrund der Hof von Heinrich Mehrrens.



Hofstelle von Heinz Lührs „Im Sichter“, ein Kilometer nordöstlich des Dorfes. Dies war früher der alte Reimels-Hof, der dort um 1850 errichtet worden ist. Ganz links Hof von Heinrich Stelter.



Der Ortsteil Apeler von Nordwesten aus gesehen. Ansicht von der kleinen Fußgängerbrücke über die tief liegende Bahn. Ganz rechts Döschers Hof.



Die Dorfstraße in Apeler. Blick von Westen nach Osten.



Der frühere Henken-Hof in Apelerdamm von Südosten gesehen.



Döschers Hof von Norden aus gesehen.



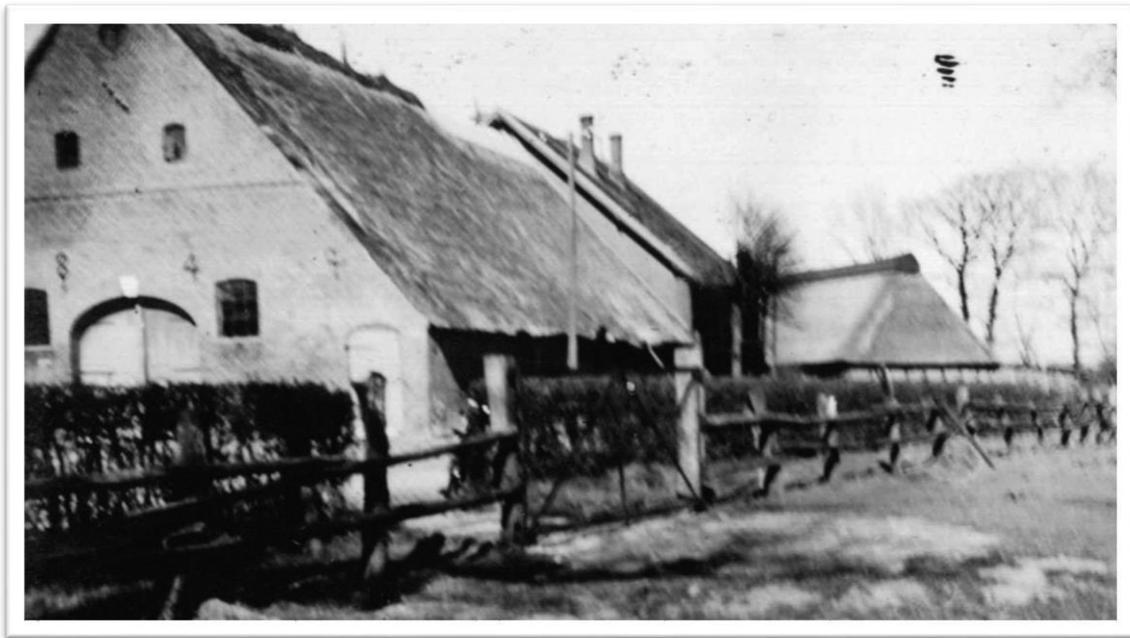
Hofstelle von Hinrich Döschler im Ortsteil Apeler. Dies war früher der Gerkens-Hof. 1669 wohnte hier Hinrich Deelwater, auch Hinrich Wulsdorf genannt, weil der Hof am Westrand des kleinen Ortes lag, wo der Weg nach Wulsdorf hinführte. Vor Deelwater wohnte die Familie Harrje auf dem Hof.



Der alte von Thun-Hof, jetzt im Besitz von Johann Harrje, der dort einheiratete (von Üterlande). Seine Vorfahren heirateten 1819 von Döschers Hof nach Overwarfe aus. Dies war früher ein Bohlenhof, früher ein Müller-Hof.



Der von-Thun Hof von Süden aus gesehen.



Hofstelle von Johann von Glahn von Südwesten aus gesehen. Dies ist die letzte Hofstelle am Ortsausgang des kleinen Ortes.



Bahnübergang nordöstlich von Apeler. Im Hintergrund von Glahns Hof, rechts Hofstelle von Nikl. von Hollen.



Hofstelle von Nikl. (jetzt Christian) von Hollen. Ansicht von Südosten aus gesehen.



Hofstelle von Nikl. Ahrens in Apeler. Ansicht von Nordwesten aus gesehen.